

papiere

»» DPSG-Zeitung des Diözesanverbands Bamberg



inhalt

Schwerpunktthema:

Update Diözese

Neue Mitglieder – aber wie?



03

Editorial

26

Stufenseite

20

Vorstandspunkt

28

Berichte der Bezirke und Stämme

21

Berichte aus der Diözese

36

Ausschreibungen

25

Kolumnen

38

Blaues Brett

Der Weg in die papiere

Wir freuen uns riesig auf Eure Artikel, Bilder und Veranstaltungshinweise für die papiere. Damit Eure Einsendungen auch so gut wie möglich in die papiere kommen – Bei Fragen könnt Ihr Euch jederzeit an uns wenden: Am besten per Email an papiere@dpsg-bamberg.de – wir bitten Euch, folgendes zu beachten: Fotos liefert ihr am besten, wie ihr sie fotografiert/bearbeitet habt (Originalgröße) und mit dem Namen des*der Fotograf*in – Texte am besten in einem separaten Word Dokument (mit Autor*in, Überschrift, Text und Bildunterschriften). Logos können wir am besten als Vektorgrafik verwenden, aber auch als jpg, tif usw.. Ihr könnt auch fertige Layouts, dann bitte PDF oder Word mit Bildern in Druckqualität, schicken.



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder!

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser papiere-Ausgabe möchten wir Euch ein Update zur Diözesanebene geben, damit ihr wisst, wer in den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen tätig ist und wie die momentanen Planungen auf Diözesanebene aussehen. Außerdem erfahrt ihr auch, wer im Diözesanbüro wofür zuständig ist. Nachdem ja jetzt auch ENDLICH die ersten Veranstaltungen mal wieder in Präsenz stattgefunden haben, besteht auch sicherlich die Möglichkeit sich demnächst mal wieder persönlich zu treffen.

Im Praxisteil gibt Jutta euch Ideen, wie ihr neue Leiterinnen und Leiter bzw. Mitarbeitende in euren Stämmen finden könnt. Außerdem wird euch noch ein Rezept für einen Bambeercocktail an die Hand gegeben.

Das Highlight im September war die Kärwa, die in Rothmannsthal stattgefunden hat.

Der Ironscout, der eigentlich auch als Veranstaltung vor Ort stattfinden sollte, konnte leider nicht in Rothmannsthal starten. Es wurde eine gute Alternative gefunden, die von einem 24 Stunden Livestream begleitet wurde.

In den Stämmen vor Ort, war es in diesem Jahr auch wieder möglich unter bestimmten Auflagen Lager stattfinden zu lassen. Hierzu findet ihr einige Berichte in dieser Ausgabe.

Herzlichen Glückwunsch können wir gleich zweimal an den Stamm St. Ludwig sagen, die von ihren Feierlichkeiten berichten.

Dies alles und noch einiges mehr beinhaltet diese papiere-Ausgabe. Ich wünsche euch viel Spaß beim Schmökern.

Wir freuen uns schon, euch bei der ein oder anderen Veranstaltung zu treffen.

Für das Redaktionsteam

Andrea



»» schwerpunkt

Update Diözese

Wann warst du das letzte Mal in Rothmannsthal am Lagerfeuer gesessen? Wann hast du das letzte Mal Pfadfinder*innen aus anderen Stämmen und Bezirken in live getroffen? Und wie lang warst du nicht mehr auf einer Diözesanaktion im Abschlusskreis gestanden und hast auf eine tolle Aktion zurückgeblickt?

Die Antwort von vielen von euch wird sein „vor sehr sehr langem“. Den Grund dafür kennen wir wohl alle. In der Diözese ist es in den letzten Mo-

naten etwas ruhiger und vor allem sehr digital geworden. Anfangs wurden die meisten der Veranstaltungen zunächst abgesagt, doch mit der Zeit gab es immer mehr Aktionen, die digital stattfanden. Ob Versammlungen, Stufenaktionen oder Ausbildungsveranstaltungen, all dies fand über Online-Meeting-Programme statt und mit Tools wie z.B. Paddlet, Miro oder Gather.town wurde ein wenig mehr Interaktivität und Austausch in das digitale Miteinander gebracht. Mit der Zeit gewöhnte man sich zwar immer mehr an diese Form, doch dennoch kam der persönliche Austausch, die Gespräche am Lagerfeuer oder nachmittags bei Kaffee & Kuchen viel zu kurz. Seit

ein paar Monaten gibt es wieder die ersten Präsenz-Veranstaltungen und das Live-Pfadfinden kann, wenn auch langsam und mit entsprechenden Hygienemaßnahmen, wieder starten. Diesen Zeitpunkt wollen wir nutzen, um euch ein Update aus der Diözese zu geben. Was hat sich in den letzten Monaten verändert? Welche Gruppen gibt es eigentlich auf Diözesanebene derzeit und wie kann man selbst auf Diözesanebene mitwirken? Wir wollen euch updaten und allen neuen Leiter*innen, die noch nicht so viel von den Angeboten der Diözesanebene mitbekommen haben, zeigen, was die Diözese alles umfasst.

Gremien und Gruppen auf Diözesanebene

Die Diözesan-Arbeitskreise

Der Wölflings-Diözesanarbeitskreis

Wer seid ihr?

Wir sind der Wölflings-Diözesanarbeitskreis. Unsere Aufgabe ist es, die orangene Macht in der Diözese zu verbreiten! Das machen wir vor allem mit coolen Aktionen für Wölflinge und deren Leiter*innen... Dazu gibt es natürlich immer raffinierte Wörtspiele.

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

Da es uns bisher leider nur sehr kurz in dieser wöndervollen Konstellation gibt, war unser bisheriges Highlight unsere Wö DAK Klausur. Hier konnten wir uns besser kennenlernen und an wönderbaren Ideen basteln. Außerdem hatten wir hier ein weinlastiges

Krimidinner¹, das uns allen viel Spaß gemacht hat.

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

Wir freuen uns, euch auf der nächsten StuKo im reallife wiedersehen zu dürfen! Außerdem steht das Bundesunternehmen der Wölflinge für 2023

fast vor der Tür. Hier freuen wir uns, dass wir dieses mitgestalten können, damit ihr dort eine wötastische Zeit habt.

¹ Natürlich nur, weil das Krimidinner auf einem Weingut spielte 😊



Die orangenen Jedis sind:

Joanna Steiner, Anja Pöhlmann, Rebecca Helmreich, Karoline Herbst

So erreicht ihr uns:

Falls ihr Interesse an den Geheimnissen der orangenen Macht bekommen habt, schickt eure holographische Nachricht an:

woelflinge@dpsg-bamberg.de

Der Jungpfadfinder-Diözesanarbeitskreis

Wer seid ihr?

Wir vertreten die Interessen der blauen Stufe. Das heißt, wir schwenken bei allen möglichen Gelegenheiten die blaue (Schabernack-)Fahne und versuchen, interessante Angebote für die Jupfis und ihre Leitenden zu gestalten. Dafür freuen wir uns über Impulse von euch. Wenn wir euch bei etwas unterstützen können, sind wir gerne für euch da!

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

Wanderausflug in die Schwarzachklamm!

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

Ganz besonders freuen wir uns natürlich auf die Gelegenheiten, an denen wir euch und eure Jupfis wieder live und in Farbe treffen können:

Vielleicht ja bei einem Stammtisch, unserem Leitendenwochenende mit StuKo im Winter oder auf dem Jupfi-Bayernlager im Sommer?

Außerdem treffen wir uns Ende Oktober endlich zu unserem lang ersehnten DAK-Wochenende!

Wer ist in eurem Team?

Emma (Schnuppermitglied), Lene (Referentin), Katrin (Mitglied)

So erreicht ihr uns:

jungpfadfinder@dpsg-bamberg.de

Wir freuen uns über Menschen, die die Welt mit uns ein wenig blauer machen möchten! ❤️

PS – diese blauen Abenteuer solltet ihr nicht verpassen:

28.-30.01.2022

Leitendenwochenende mit StuKo

07.-14.08.2022

Jupfi-Bayernlager blURAL



Der Pfadfinder-Diözesanarbeitskreis

Wer seid ihr?

Hallo zusammen vom Pfadi-DAK! Doch wer ist dieser DAK überhaupt? Nach einigen Umstrukturierungen vor Corona ist der Pfadi-DAK aktuell mit Vanessa Beck, Felix Brügge und Lukas Kammerer besetzt. Leider gibt es aktuell keinen Referenten, dafür bei den Treffen jede Menge Spaß 😊

Doch was machen wir überhaupt?

Dieses Jahr haben wir für die Pfadi-Leitenden der Diözese einen Erlebnistag angeboten und haben, nachdem wir auf der Wiesent Kajak fahren

waren, uns in Rothmannsthal zum Grillen und Abend ausklingen lassen getroffen. Erwartungsgemäß kam das sehr gut an. Ansonsten steht im Januar wieder die StuKo an und auch für die Jugendlichen möchten wir in Zukunft wieder etwas anbieten.

Wenn hierbei nun jemand Lust entwickelt hat uns zu unterstützen, würden wir uns sehr freuen. Aktuell sind wir nämlich noch auf der Suche nach fleißigen DAK-Mitgliedern.

So erreicht ihr uns:

pfadfinder@dpsg-bamberg.de



Der Rover-Diözesanarbeitskreis

Wer seid ihr?

Der Rover-DAK plant und koordiniert viele Aktionen und Aktivitäten auf Diözesanebene. Dazu gehört die jährliche Stuko mit Rover-Wochenende, Diözesanaktionen und auch die Aus- und Weiterbildung der Roverleiter*innen. Außerdem sind wir die Schnittstelle zur Bundesebene und vertreten unseren DV auf der Bundeskonferenz. Natürlich wollen

wir sonst immer für euch da sein, also kommt bei Fragen, Anregungen und sonstigen Anliegen gerne jederzeit auf uns zu!

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

Unser DAK ist in der aktuellen Konstellation zwar nicht mehr ganz neu, aber durch die Pandemie hatten wir bisher wenig gemeinsame Aktionen.

Das bisherige Highlight war wohl die Stuko 2020, wo wir das erste Mal als neuer DAK zusammenarbeiten konnten.

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

Wir freuen uns mega auf die Stuko: Endlich wieder Rothmannsthal ganz in rot mit vielen Rover*innen und Roverleiter*innen! Außerdem steht ja Ostern 2022 das Bundesunternehmen roverVOCO an, was sicherlich eine grandiose Aktion wird.

Wer ist in eurem Team?

Anika Schauer, Lena Frank, Marcus Schober, Matthias Dellermann, Philipp Farkas

So erreicht ihr uns:

rover@dpsg-bamberg.de
und natürlich über instagram
[@rover_bamberg](https://www.instagram.com/rover_bamberg)



Lust auf Schnuppern?

Dein Herz schlägt orange, blau, grün oder rot? Du hast Lust dich in einem Arbeitskreis mit deinen Ideen einzubringen und die Leitenden der

Stufen zu vernetzen? Die DAKs freuen sich immer über neue Gesichter in ihrem Arbeitskreis. Wenn du Interesse hast im Arbeitskreis zu schnup-

pern, schreib gerne eine Mail oder sprich die DAKs bei einer der nächsten Veranstaltungen direkt darauf an.

Arbeitskreise & Arbeitsgruppen

Der Facharbeitskreis Ökologie

Wer seid ihr?

Der Facharbeitskreis Ökologie wurde ursprünglich gegründet, um für die Diözese den Küchenleitfaden zu erstellen. Dieser gibt allen Küchenteams eine einfach verständliche Hilfe für das regionale, saisonale, ressourcenschonende Kochen. Und gibt Tipps für die Vielzahl von Siegeln und das vegetarische Kochen. Seit der Fertigstellung widmet sich der FAK allen ökologischen Themen und berichtet darüber in der papiere.

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

Definitiv die COP 23 in Bonn. Also die Weltklimakonferenz in Bonn. Hier hat der FAK den Großteil des RDP Teams gestellt und ein Infzelt auf den Konferenzgelände betrieben. Für Konferenzbesucher, Bonner Bürger und andere Pfadfinder haben wir Workshops, Essen, Infos und Lagerfeuer mit Gesang angeboten. 😊

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

Alles was als reales Treffen stattfindet

Wer ist in eurem Team?

Leider sind wir ein bisschen geschrumpft. Die aktuellen Mitglieder sind Emma, Ronja und Lapa. Deshalb freuen wir uns auf jeden Fall über Schnuppermitglieder. 🥰

So erreicht ihr uns:

oekologie@dpsg-bamberg.de



Die AG Spiri

Wer seid ihr?

Wir sind ein Team aus motivierten Kurat*innen und haben super viel Spaß euch mit unseren kreativ-spirituellen Ideen zu überraschen, zum Nachdenken zu bringen und zu erfreuen. Mal ist es Post nach Hause, mal ein kleiner Abendimpuls an einer Roverstuko oder ein Gottesdienst an der DV. Wir geben uns allergrößte Mühe, schmeißen uns für euch (und für uns ;) in kratzige Kostüme, basteln stundenlang und beschäftigen uns mit den wichtigen Fragen. Ihr habt auch wichtige Fragen – zu den Themen Spiritualität und Glauben? Dann wendet euch immer gerne an uns!

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

Das letzte große Highlight war sicher unsere Spiri-Tankstelle am Diözesanlager SASA. Sie war täglich geöffnet und ihr kamt vorbei – zum Snacken, Basteln, Postkarten versenden, Träumen und Gespräche führen. Und am Ende natürlich noch der große Gottesdienst im Zirkuszelt. Das war toll!

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

Wir freuen uns auf jede Gelegenheit euch in echt zu sehen und gemeinsam schöne Momente zu gestalten und zu erleben. Vielleicht im

Zusammenhang mit dem Friedenslicht, durch kleine Spiri-Stupser zwischendurch oder bei einem gemütlichen Gottesdienst in der Kapelle im schönen Rothmannsthal.

Wer ist in eurem Team?

Tabea, Tobias, Sebbi, Bernhard, Carsten, Amelie

So erreicht ihr uns:

ag-spiri@dpsg-bamberg.de



Die AG politische Bildung

Wer seid ihr?

- Die AG Politische Bildung sieht sich in erster Linie als Dienstleister für die Stämme, Bezirke und auf Diözesanebene Tätigen. Sie gestaltet dazu entweder eigene Angebote für ihre Zielgruppen oder fördert die Vernetzung mit bereits bestehenden Angeboten (wie z. B. des BDKJ).

- Die AG Politische Bildung kann jedoch bei Bedarf auch eigene Projekte umsetzen sowie Statements zu tagespolitischen Themen in Absprache mit dem Diözesanvorstand über die Social-Media-Kanäle des DV Bamberg abgeben.
- Die AG Politische Bildung teamt außerdem regelmäßig den

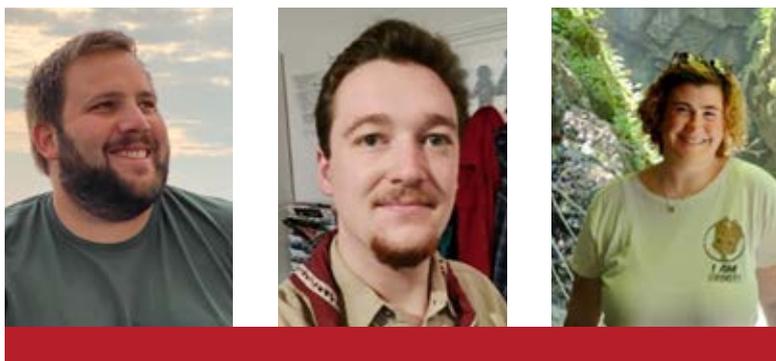
Baustein 1c „Politisches Handeln und Mitbestimmung“.

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

Als wir uns im Sommer erstmals analog treffen konnten und das mit einem Grillabend verbunden haben 😊

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

- Hoffentlich auf neue Mitglieder in unserer noch recht kleinen AG
- Auf Feedback zu unseren Kolumnen in den papieren



Wer ist in eurem Team?

Fredy, Sahni, Joanna

So erreicht ihr uns:

ag-politische-bildung@listen.dpsg-bamberg.de

Wir suchen noch dringend nach weiteren Mitgliedern! Wenn Du Interesse hast, melde Dich gerne per Mail oder komme direkt auf uns zu.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit

Wer seid ihr?

Wir sind die, die auf Veranstaltungen versuchen die besten Momente und schrägsten Grimassen von euch mit der Kamera festzuhalten. Wir sind die, die eure Instagram und Facebook Feeds mit Infos, Quiz und bunten Bildern aus dem DV befüllen. Wir sind die, die viermal im Jahr die Brieftauben mit einem Magazin namens „papiere“ zu euch schicken. Kurz gefasst: Wir sind die, die irgendwas mit Medien machen und die Öffentlichkeitsarbeit des DVs mitgestalten.

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

Unser Roadtrip bei der 72h Stunden Aktion des BDKJs. Ausgestattet mit Kamera, Notizbuch, Handy und Warnwesten sind wir (fast) alle DPSG Stämme im DV abgefahren, die an der Aktion teilgenommen haben.

Das Ergebnis: eine vollgefüllte Social Media Story, unzählige GB an Bildern und eine umfassende Berichterstattung in den papieren.

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

Ganz klar: Auf unser erstes langersehntes Präsenz-Treffen mit der gesamten Gruppe, um uns mal wieder auszutauschen und wilde Ideen für den DV zu spinnen.

Wer ist in eurem Team?

Gugi, Ben, Biggi, Jojo, Flo, Andrea, Jutta

So erreicht ihr uns:

ag-oe@listen.dpsg-bamberg.de



Die AG Ausbildung

Was macht eure AG?

- Planung, Organisation und Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen
- Alle Belange der Ausbildung der Leitenden sowie die Ausbildung der Auszubildenden

Was war euer bisheriges Highlight in der Gruppe?

- Das erste analoge AG-A treffen jemals (für Sahni erst vor kurzem aufgrund von Corona)

- Jedes mal, wenn ein Woodbadge überreicht wird
- Jedes mal, wenn eine Ausbildung fast fertig ist

Auf was freut ihr euch besonders in den kommenden Monaten?

Endlich wieder Präsenzausbildungen und Lagerfeuer.

Wer ist in eurem Team?

Anja, Andi, Sahni, Barbi, Prof. Woodbadge

So erreicht ihr uns:

ag-ausbildung
@listen.dpsg-bamberg.de



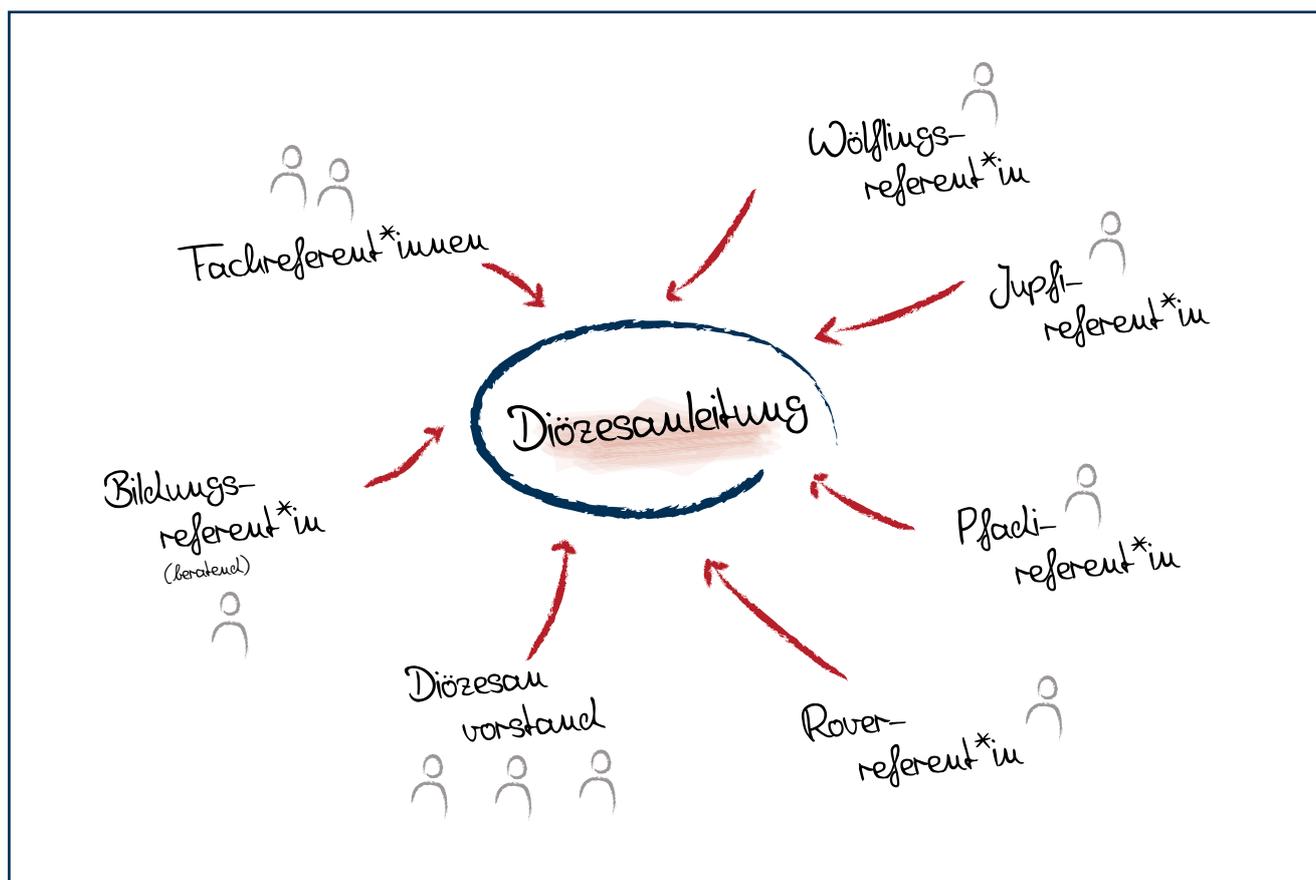
AG Internationales / Senegal Kooperation

Die AG ist derzeit stillgelegt. Du hast Interesse oder möchtest mehr über die AG erfahren? Dann melde dich gerne beim Diözesanbüro.

Neue Gesichter
sind jederzeit
Willkommen!

Du möchtest gerne mehr über eine der Gruppen erfahren oder hast Lust bei diesen mal reinzuschnuppern? In den AGs und im AK sind neue Leute jederzeit herzlich Willkommen. Du musst dafür auch kein Experte im Thema Nachhaltigkeit, Ausbildung oder Medien sein sondern einfach nur Interesse und Motivation für den Themenbereich mitbringen. Melde dich gerne per Mail bei der Gruppe oder tausche dich bei der nächsten Veranstaltung mit den Mitgliedern aus.

Die Diözesanleitung



Was ist die Diözesanleitung?

Die Diözesanleitung besteht aus

- gewähltem Diözesanvorstand
- Referent*innen bzw. Sprecher*innen der einzelnen Altersstufen
- Fachreferent*in des Facharbeitskreises FAK Ökologie
- Bildungsreferent*in

Bei uns im DV nehmen auch die Sprecher*innen der Arbeitsgruppen (AG Ausbildung, AG politische Bildung, AG Spiri, AG Öffentlichkeitsarbeit) an den DL Treffen teil.

In dem Gremium wird die Arbeit der einzelnen Altersstufen und der Arbeitskreise und -gruppen miteinander vernetzt. Die DL berät den Vorstand in verschiedenen Themen und leitet gemeinsam mit ihm den Diözesanverband.

Welche Personen sind aktuell in der DL?

- Tobias Beck (Diözesanvorstand)
- Joanna Steiner (Referentin Wölflings-DAK)
- Anja Pöhlmann (Referentin Wölflings-DAK und Sprecherin AG Ausbildung)
- Marlene Hammes (Referentin Jupfi-DAK)
- Lukas Kammerer (Sprecher Pfadi-DAK)
- Matthias Dellermann (Referent Rover-DAK)
- Frederik Wohlleben (Sprecher AG politische Bildung)
- Amelie Bayer (Sprecherin AG Spiritualität)
- Jutta Mohnkorn (Sprecherin AG Öffentlichkeitsarbeit)

Was ist die erweiterte DL (eDL)?

Die erweiterte DL umfasst einen größeren Teilnehmenden-Kreis, als die DL. Neben den oben genannten Mitgliedern sind in der eDL auch alle Mitglieder der AKs und AGs, also nicht nur die Referent*innen und Sprecher*innen.

Wie oft trifft sich die DL?

Die Diözesanleitung trifft sich in der Regel monatlich, um über die aktuellen und bevorstehenden Themen und Aktionen der Diözese zu sprechen und sich über aktuelles aus den Stufen, dem Arbeitskreis und den Arbeitsgruppen.

Welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten hat die DL?

- Beratung des Diözesanvorstands
- Vorbereitung der Diözesanversammlung und der der Stufen- und Facharbeitskonferenzen
- Unterstützung der AG Ausbildung bei der Durchführung der Ausbildung im Rahmen des gesamtverbandlichen Ausbildungskonzepts
- Koordination von Diözesanunternehmungen
- Unterstützung im „Geschäftsalltag“, z. B. Homepage, Öffentlichkeitsarbeit, Einbringen von Stufenperspektiven in diözesanen Unternehmungen

Und um diese allgemeinen Aufgaben etwas konkreter zu fassen, hier ein paar aktuelle Themen, die in der DL behandelt werden:

- Vorbereitung der Stufenkonferenzen im Januar
- Vorbereitung der Diözesanversammlung im März 2022

- Koordination der bevorstehenden Ausbildungsveranstaltungen gemeinsam mit der AG Ausbildung
- Beratung des Diözesanvorstands hinsichtlich des Prozess „Verantwortung und Vertrauen“ im Erzbistum Bamberg. Dabei geht es darum, wie die Kirche zukünftig mit den steigenden Kirchenaustritten und den sinkenden Einnahmen umgeht.

Wie kann man in der DL mitwirken?

Zum einen indem man sich in einem Arbeitskreis oder einer Arbeitsgruppe auf Diözesanebene engagiert. Eine Übersicht dieser findet ihr ebenfalls in dieser papiere Ausgabe. Abgesehen davon könnt ihr auch gerne Themen, Fragen und Anliegen an die Diözesanleitung geben. Hierfür könnt ihr auf den Diözesanvorstand Tobi zugehen.

Was macht die Arbeit in der DL aus?

In der Diözesanleitung sind Personen aus verschiedenen Gruppen, Bezirken und Stämmen vertreten. Diese Vielfalt ist im Hinblick auf Diskussionen und Entscheidungen sehr gewinnbringend, da verschiedene Erfahrungen, Perspektiven und Meinungen gesammelt werden können. Gleichzeitig sind dadurch unterschiedliche Kompetenzen in einem Gremium vereint, was z. B. bei der Organisation von Veranstaltungen von Vorteil ist, da sich jeder mit seinem Fachgebiet dabei einbringen kann.



Vorstellung des Café-Teams „Café Abfahrt“



- Was ist das:** Wir sind das Café-Team aus dem DV Bamberg
- Wer sind wir:** Lena, Matze, Robert, Sebi
- Seit wann gibt es uns:** Seit Mai 2019 und wir bestehen aus (ehemaligen) Mitgliedern des Rover DAKs
- Was haben wir schon gemacht:** Diözesanlager „SASA“, IronScout, Ausrichter & Erfinder des Eierbecher Curlings, Roverdiözesanlager, langjährige Pfadfinderparty-Erfahrung
- Was können wir für euch tun:** Café oder Kneipe für Bezirkslager, Diözesanlager, Bars auf Stammesjubiläen, StuKos und zu besonderen Anlässen, etc.
- Wie erreicht ihr uns:** cafe-abfahrt@dpsg-bamberg.de oder per Instagram

Update Büro

Die letzten 1 ½ Jahre war vieles anders. Wir, das Team vom Diözesanbüro sind gerne für euch da, um euch beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Wir, das sind:



Barbara (Barbi) Krimm
Barbara.Krimm@dpsg-bamberg.de
0911/262716



Andrea Pott
Andrea.Pott@dpsg-bamberg.de
0911/262716



Lars Burger
Lars.Burger@dpsg-bamberg.de
0911/262716



Beate Kutzer
Beate.Kutzer@dpsg-bamberg.de
0911/262766



Sabrina Kurz
Sabrina.Kurz@dpsg-bamberg.de
0911/262766



und die wichtigste Person in Rothmannsthal und Lindersberg
Christoph Ulmann
Christoph.Ulmann@dpsg-bamberg.de
01577-3888 777

Wer, Was, Wann

Barbara Krimm und **Andrea Pott**

geben euch Tipps im pädagogischen Bereich.

Barbi hat folgende

Aufgabengebiete:

DAK Wölflinge

DAK Pfadfinder

Bezirk Nürnberg / Fürth

Bezirk Obermain

Diözesanleitung

BV / DV Treffen

BL / DL Treffen

AG Ausbildung

FAK Ökologie

Andrea ist zuständig für:

JungpfadfinderRover

Bezirk Schwabachgrund

Bezirk 2

Diözesanleitung

BL/DL-Treffen

AG Öffentlichkeitsarbeit und papiere

AG Spiritualität

Friedenslicht

Viele von euch haben uns sicherlich auch schon bei der einen oder anderen Veranstaltung gesehen und kennengelernt. Außerdem haben wir noch verschiedene Aufgaben im Büro zu erledigen, das Schreiben von Programmen für die Ausbildungsmaßnahmen, die Genehmigung der JuLeiCa und auch das Beantragen von Sonderurlaub und das Schreiben von Bestätigungen gehört unter anderem dazu.

Lars Burger ist für die Verwaltung im Diözesanbüro zuständig. Das heißt er kennt sich unter anderem gut mit der NaMi aus und ist für die Mitgliederverwaltung zuständig, außerdem erstellt er auch die Aufkleber für die Ausbildungsausweise, ist im Diözesanbüro für die Homepage zuständig (z. B. Ausschreibungen/Anmeldungen für Veranstaltungen), kümmert sich um Versände (z. B. papiere), schaut dass immer ausreichend Veranstaltungsmaterial im Büro vorhanden ist und sorgt auch dafür, dass der gesamte Bürobetrieb reibungslos abläuft.

Wir, die pädagogische Abteilung (Barbi, Andrea und Lars), sind momentan am besten per E-Mail zu erreichen. Ansonsten könnt ihr auch gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen und wir melden uns bei Euch.

Beate Kutzer vertritt momentan unsere Geschäftsführerin Sigrid Ficht. Beate ist für kaufmännische Aufgaben zuständig. Zum Arbeitsgebiet gehört auch die Belegung der Einrichtungen, der Geldverkehr, Kooperation und Kommunikation mit öffentlichen Stellen und dem e.V.

Beate ist in der Regel Montag bis Donnerstag ab 13.30 Uhr, Freitag ab ca. 10.00 Uhr im Diözesanbüro zu erreichen.

Sabrina Kurz ist seit 01.08.2021 im Diözesanbüro zu erreichen. Sie ist zuständig für die Belegung der Pfadfinderhäuser und Zeltplätze (Telefon, E-Mails, Verträge, Rechnungen).

Sabrina ist meistens von Montag bis Freitag ab ca. 13.00 Uhr telefonisch oder per Mail erreichbar.

Christoph Ulmann ist als Hausmeister für das Pfadfinderzentrum in Rothmannsthal und für das Pfadfinderhaus in Lindersberg tätig. Im Wesentlichen übernimmt er die Betreuung der Häuser und des dazugehörigen Areals, das sich allein in Rothmannsthal auf 8 Hektar erstreckt. Er ist Ansprechpartner für die gebuchten Gruppen, wenn es um handwerkliche Tätigkeiten wie zum Beispiel kleine Reparaturen und einfache Instandsetzungstätigkeiten geht. Störungen und Schäden zu erkennen und für ihre Reparatur und Behebung zu sorgen, nimmt also einen Großteil seines Aufgabenbereichs ein.

Da Christoph nicht nur einen Arbeitsplatz hat, ist er am einfachsten wochentags von 9.00 Uhr – 16.00 Uhr telefonisch zu erreichen.



How to get a



juleica
jugendleiter | in card



Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber-innen.

Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Warum brauche ich eine Juleica?

Die Juleica bietet Dir:

- Eine offizielle Legitimation als ausgebildete*r Jugendleiter*in gegenüber Eltern und staatlichen Stellen
- Gesellschaftliche Anerkennung durch zahlreiche Vergünstigungen (z. B. beim Freibadeintritt) bundesweit
- Teilweise zusätzliche Zuschüsse zu Aktionen für Leitende mit Juleica (z. B. beim KJR Bamberg)

Welche Voraussetzungen gibt es?

Um eine Juleica erhalten zu können, musst Du ehrenamtlich in einem Stamm (oder einem Bezirk) unseres Diözesanverbandes aktiv sein. Außerdem musst du eine Jugendleiterausbildung mit vorgeschriebenen Inhalten absolviert haben. Unser DPSG-Modulausbildung geht über die von der Juleica geforderte Ausbildung in einigen Punkten hinaus, du musst also noch nicht alle Bausteine absolviert haben, um eine Juleica beantragen zu können (Wir empfehlen Dir natürlich trotzdem dringend, auch diese Bausteine zu absolvieren; häufig geht es dabei einfach um pfadfinderspezifische Dinge, die nicht jeden Jugendverband betreffen - uns dafür um so mehr). Welche Bausteine für die Juleica erforderlich sind, siehst du hier:

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Schritt 1 „Motivation u. Grundlagen zum Leiten | <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 2d: Gewalt gg. Kinder u. Jugendliche: Sensibilisierung u. Intervention |
| <input checked="" type="checkbox"/> Schritt 2 „Gestaltung u. Organisation von Gruppenstunden | <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 2e: Gewalt gg. Kinder u. Jugendliche: Vertiefung u. Prävention |
| <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 1a: Identität u. Leitungsstil | <input type="checkbox"/> Baustein 3a: Geschichte u. Hintergründe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 1b: Teamarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 3b: Erste Hilfe (auch externer LSM-Kurs möglich) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 1c: Politisches Handeln u. Mitbestimmung | <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 3c: Finanzen, Haftung & Versicherung |
| <input type="checkbox"/> Baustein 1d: Spiritualität | <input type="checkbox"/> Baustein 3e: Pfadfindertechniken |
| <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 2a: Lebenswelten von Kindern u. Jugendlichen | <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 3f: Planung u. Durchführung von Maßnahmen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 2b: Geschlechtsbewusste Gruppenarbeit | <input type="checkbox"/> Woodbadgekurs |
| <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 2c: Pfadfinderische Methodik | <input checked="" type="checkbox"/> für die Juleica benötigt <input type="checkbox"/> für die Juleica nicht benötigt |

Wie beantrage ich eine Juleica?

1. Registriere Dich auf www.juleica-antrag.de
2. Klicke auf "Antrag stellen" und gebe Deine persönlichen Informationen ein (u. a. wird ein Bild von Dir benötigt)
3. Bei den Angaben zu deiner Ausbildung gib bitte an, dass du die DPSG-Modulausbildung absolviert hast (Solltest Du einen externen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben, so gib bitte auch das an). Ansprechpartnerin ist "Andrea Pott, andrea.pott@dpsg-bamberg.de, DPSG DV Bamberg".
4. Auf der nächsten Seite musst du den Träger auswählen, bei dem Du ehrenamtlich tätig bist. Bitte wähle hier Deinen Stamm aus (nicht den DV Bamberg!).
5. Die folgenden Fragen zu statistischen Zwecken kannst Du beantworten, musst es aber nicht.
6. Akzeptiere die Datenschutzbestimmungen und die Selbstverpflichtungserklärung.
7. Schicke Deinen Antrag ab und warte darauf, dass Deine Juleica per Post zu Dir kommt!

Jetzt beantragen!



Um eine Juleica zu beantragen benutzt bitte folgenden Link, der euch direkt zur DPSG im DV Bamberg verbindet.

<https://neu.juleica-antrag.de/application?t=T105359>



»» basteln & ideen

Neue Mitglieder – aber wie?

von Jutta Mohnkorn

Wir alle kennen es: Sobald man erzählt, dass man bei den Pfadfindern ist, wird man mit den typischen Vorurteilen und Klischees zugestextet. Immer noch wissen vie-

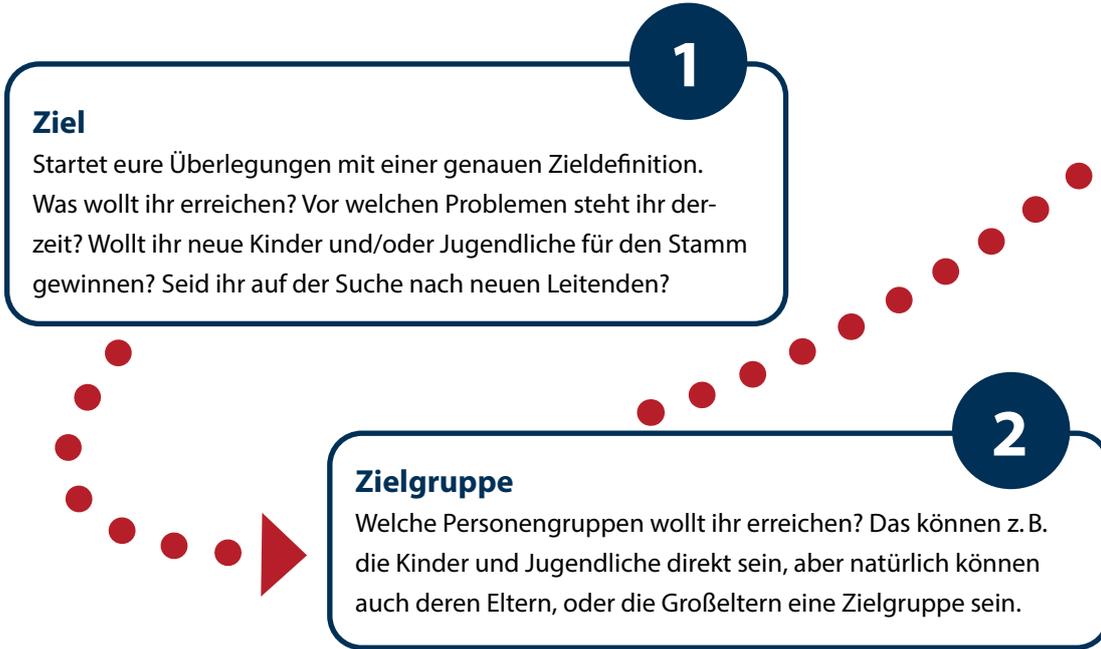
le nicht, was Pfadfinder*innen in Gruppenstunden und auf Aktionen machen und daher bleibt ihnen auch verborgen, was für ein wundervolle Freizeitgestaltung Pfadfinden ist.

Um neue Kinder und Jugendliche fürs Pfadfindersein zu gewinnen, ist es daher wichtig auch bei sich vor Ort

Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, mit Klischees aufzuräumen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Doch wie und wo kann man auf seinen Stamm aufmerksam machen? Wie schafft man es neue Leute fürs Pfadfindersein zu begeistern?

Wir wollen euch Inspiration und Tipps geben, die euch bei der Werbung für euren Stamm unterstützen sollen.



3

Zielgruppe

Überlegt basierend auf eurem Ziel und der Zielgruppe, mit welcher Botschaft ihr diese gewinnen wollt. Was macht euch besonders und womit grenzt ihr euch von anderen Vereinen vor Ort ab? Welche Bedürfnisse und Wünsche hat eure Zielgruppe, die ihr erfüllen wollt?

Der Bundesverband hat ein paar zentrale Botschaften und Eigenschaften der DPSG gesammelt, siehe QR-Code Seite 19. Diese sind euch bei der Formulierung der Botschaft eine gute Inspirationsquelle.

Wichtig ist: Wenn ihr verschiedene Zielgruppen habt, z. B. Kinder und Erwachsene, überlegt euch für jede Zielgruppe eine eigene Botschaft. Junge Kinder überzeugt ihr mit anderen Botschaften und Argumenten als Jugendliche oder deren Eltern. Ihr könnt euch auch mit euren Grüpplingen und deren Eltern austauschen und diese fragen, was sie an eurem Stamm und den Pfadfindern gut finden, um daraus eine Botschaft zu entwickeln.

4

Kommunikationsmaßnahmen

Nun wisst ihr, wen ihr mit welcher Botschaft ansprechen wollt, um euer Ziel zu erreichen. Aber wie kommuniziert ihr diese?

Es gibt viele verschiedene Kanäle (online sowie offline), die euch hierfür zur Verfügung stehen. Überlegt auch wieder, welche Maßnahme passt zu der Personengruppe, die ich ansprechen möchte und der Botschaft. Welche Kanäle nutzt die Zielgruppe? Ob ein Flyer in lokalen Läden, einem Aktionsstand am Stadtfest oder eigene Social Media Accounts – es gibt viele Möglichkeiten, die ihr nutzen könnt. Ein paar Beispiele haben wir auf dem Inspirationsboard gesammelt.

5

Ort

Bei der Frage nach den Maßnahmen solltet ihr euch auch die Frage stellen, wo ist eure Zielgruppe unterwegs? Wo hält sie sich regelmäßig auf und wo habt ihr somit viele Möglichkeiten sie zu erreichen? Auch hier wieder ein Beispiel: Wenn ihr Leiter*innen gewinnen wollt und somit junge Erwachsene eure Zielgruppe sind, wäre vielleicht die Uni, ein Kaffee, oder ähnliches ein guter Ort, um eure Maßnahmen zu verteilen. Jugendliche hingegen erreicht ihr z. B. im Jugendtreff, in Schulen oder anderen Treffpunkten bei euch vor Ort.

6

Auswertung und Reflexion

Am Ende ist ein Punkt wichtig, der euch bekannt vorkommen wird: die Reflexion. Nachdem ihr eure Maßnahmen durchgeführt habt, reflektiert diese gemeinsam. Konntet ihr euer Ziel erfüllen? Ja, dann notiert euch, was dazu beigetragen hat und wodurch ihr das Ziel erreichen konntet. Wenn nein, woran kann es gelegen haben? Wie könnt ihr das beim nächsten Mal verbessern?

Kleiner Tipp:

Bei all diesen Schritten können die Kinder und Jugendliche in eurem Stamm sowie deren Eltern eine große Unterstützung für euch sein. Sprecht diese darauf an, wie sie damals auf euch aufmerksam geworden sind,

was sie an eurem Stamm schätzen und wo sie von den Pfadfindern erfahren haben. Dies sind wertvolle Informationen, die euch sicher ein paar gute Erkenntnisse bringen.

Inspirationsboard für Werbemaßnahmen:

- *Social Media Accounts für den Stamm, um Einblicke ins Pfadfinderleben zu geben*
- *Anzeigen im Mitteilungsblatt der Gemeinde, der Stadt oder der Pfarrei*
- *Aushang am schwarzen Brett in der Schule, im Rathaus oder an anderen Treffpunkten*
- *Website der Gemeinde/Stadt – manche haben dort eine Seite mit Vereinsangeboten aufgeführt*
- *Vortrag beim Elternabend der Schule*
- *Aktionsstand bei Festen und Veranstaltungen in eurem Ort*
- *Unterstützung bei Pfarrfesten oder bei lokalen Veranstaltungen*
- *Flyer in lokalen Läden, in denen eure Zielgruppe unterwegs ist*
- *Workshops und Angebote in Schulen, beim Ferienprogramm, in Jugendtreffs, Nachmittagsbetreuungen, etc.*
- *Give-aways, wie z. B. Seifenblasen, Spielkarten, Frisbees, Samenbomben, etc. – diese könnt ihr mit einer kleinen Werbebotschaft von euch versehen, sodass ihr die Leute immer an euch erinnert, wenn sie Frisbee spielen, oder die die Welt mit Seifenblasen verschönern*
- *Pressemitteilung bei besonderen Aktionen für lokale Zeitungen*
- *Kooperationen mit anderen Vereinen vor Ort, denn zusammen erreicht ihr eine größere Reichweite und somit mehr potentielle neue Mitglieder*
- *Nützlicher Stammes-Merchandise, den man auch zum Einkaufen, in die Schule, in seiner Freizeit mitnimmt und trägt. Dadurch wird der Stammesname vor Ort präsenter*

Dies sind nur ein paar Ideen – diese müssen natürlich zu eurem Ziel, eurem Stamm und eurer Zielgruppe passen, aber vielleicht hilft es euch ein wenig bei der Gestaltung eurer Maßnahmen.

Wichtig bei all dem ist: Wenn ihr Leute durch eure Werbung aufmerksam und neugierig gemacht habt, müsst ihr sie auch mit den notwendigen Informationen, wie z.B. Kontaktdaten, Gruppenstunden, Preisen, etc., versorgen. Hierfür bietet sich eine Web-

site an, auf der ihr die wichtigsten Informationen sammelt. Achtet darauf, dass die wichtigen Informationen durch wenige Klicks auf eurer Website schnell erkennbar sind, denn keiner sucht sich gerne lange durch eine Website. Auch beim Thema Website bietet die DPSG eine gute Vorlage.

Informationen, Tipps und Vorlagen rund um das Thema Öffentlichkeitsarbeit findet ihr hier:



Bambeeriger DV Cocktail

Hier ein kleines Rezept für den exklusiven DV Bambeer(g) Cocktail!

Zum Nachmachen für allesamt in der Gruppenstunde, Leitendenrunde oder sonstigen Zusammentreffen. Probiert ihn doch einfach mal aus!!

Anleitung:

Die Anleitung ist für drei Cocktails konzipiert.

Ihr benötigt: 160 ml Wasser, 80 ml Himbeersirup, 80 ml Holundersirup, 60 ml frisch gepressten Zitronensaft, 2 Teelöffel Kokosraspeln, 100 ml roten Traubensaft, optional: Eiswürfel!

Das alles nun in einem Shaker zusammenmischen oder einfach ordentlich verrühren – fertig ist euer DV Bambeer(g) Cocktail!!



»» **vorstandspunkt**

Auf geht's nach Rothmannsthal!

von Tobi Beck



Man kann es kaum glauben, aber so langsam kommt wieder Leben in die Bude. Damit ist nicht nur die Titelloation gemeint, sondern auch die Stämme und Bezirke der Diözese. Diesen Sommer fanden wieder viele Zeltlager statt. Zwar noch etwas anders als gewohnt – wie bei einem neuen Paar Schuhe, dass zwar grundsätzlich passt, aber doch noch etwas scheuert – aber immer hin!

Aber auch im DV findet wieder einiges statt. Ausbildungen sind wieder in Präsenz geplant und haben zum Teil auch schon stattgefunden. Als Startschuss kann man fast schon die Georgskärwa betrachten. Endlich

wieder Lagerfeuer, nette Menschen um einen rum ohne Bildschirm dazwischen und wieder Pfadfinder sein. Mit Kluft, Natur und allem Drum und Dran. Dabei wurde auch kaum noch eine Steckdose gebraucht und die Internetgeschwindigkeit war auch nicht mehr so wichtig. Vielleicht findet die ein oder andere Errungenschaft Einzug in „das Leben danach“. Bei vielen Dingen ist es wieder schön, sich in echt zu sehen. Gemeinsames Kuchenessen in den Pausen zwischen zwei Versammlungsteilen hat über das Internet einfach weniger Charm.

Was in Live auch wesentlich besser geht ist Danke sagen. Das geht zwar über Briefe, Postkarte oder das Internet auch, aber es hat doch einen ganz eigenen Charakter, wenn

man sich gegenübersteht. Vor allem wenn man vor einer Gruppe am Gottesdienst auf der Kärwa steht und den Leiter*innen, Vorsitzenden, Referent*innen und allen ehrenamtlichen Tätigen in der DPSG „Danke“ sagt. Diejenigen, die die Kärwa und das diesjährige „Leiterdankefest“ verpasst haben, eben nun auf diesem Weg herzlichen Dank für euer Engagement im DV Bamberg. Es war zwar an einigen Stellen nicht immer so spürbar viel Leben im Verband und auch in unseren Häusern, wie beispielsweise 2019, aber wir haben trotzdem viel geleistet und können allmählich mit Schwung wieder anfahren.

Verbleiben wir in der Hoffnung, dass sich langsam wieder alles einrenkt.



»« berichte aus der diözese

#Heiner #niceZeit #ErhinterlästgroßeFußspuren ;)

von Lapa und dem FAK

Jep, die Gerüchte sind war. Der allseits geschätzte FAKÖko Referent Heiner, groß, gutaussehend, stark wie ein Bär, reitet immer auf einem zahmen Einhorn in seine Lieblingskneipe, legt trotz größter Proteste des restlichen Facharbeitskreises sein Amt nieder. Heiner hat sich vor vier Jahren als noch blutjunger und diözesanunerfahrener Leiter gleich waghalsig in das Amt der Referenten gestürzt. „Was für ein Mann!“. Unter seinem teils strengen, teils laissez-fairen Führungsstil wurde viel geschafft. „oha!“ - Heiner brachte mit dem Arbeitskreis ein monumentales Werk hervor. *Trommelwirbel* DEN KÜCHENLEITFADEN!!! Gleich in zwei Versionen. Neben unzähligen FAK Öko Sitzungen, Diözesanversammlungen, Fachkonferenzen und Diözesanleitungstreffen setzte sich Heiner vehement für das Klima und alle Themen der Ökologie ein. Gerüchten zu folgen war durch Heiner der Ökostromanteil im vergangenen Jahr ca. 3 % höher. Er soll sich gelegentlich vor ein einzelnes Windrad in der Nähe von Bamberg gestellt haben, um es anzupusten. Was die Leistung gleich verzehnfachte. Aber auch indirekt setzte sich Heiner fürs Klima

ein. Bei der Klimakonferenz COP 23 in Bonn überzeugte er Angela Merkel mehr fürs Klima zu tun und zügig aus der Kohle auszusteigen. Auch schnitzte er in Rothmannsthal aus einem massiven Holzstück ein Bienenhotel was nun Rotzi für Insekten bereichert. Dies alles waren nur seine größten Momente. Natürlich hat er als Fachreferent noch viel mehr gemacht und bestimmt auch Dinge, die ich vergessen hab unter der Vielzahl von Ereignissen.

Heiner, falls du das liest: Hand aufs Herz, es war eine superschöne Zeit mit dir und mit jede Menge echt witziger Momente. Wir haben immer deine Anwesenheit und dich als Mensch genossen. Wir werden dich vermissen und freuen uns auf ganz viele Pfadfinderaktionen, bei denen man dir zufällig über den Weg läuft. :)

Liebe Grüße und Gut Pfad

PS: Möglicherweise wurde gelegentlich in diesem

Text das Stilmittel der Hyperbel verwendet.

Jedoch in homöopathischen Dosen.

Jedoch ist der Schlussabsatz mit dem emotionalen-Gedöns frei von

Übertreibungen.



Georgskärwa Reloaded

von Tobi Beck

Bilder von Joanna Steiner und Jutta Mohnkorn

Im September war es endlich wieder soweit: Lagerfeuer und Rothmannsthal. Nach einer sehr langen Sommerpause fand im September die jährliche Georgskärwa statt. Diesmal in einer leicht abgespeckten Version, aber dafür in Präsenz.

Begonnen wurde die Kärwa mit dem Treffen der Diözesanleitung mit allen Bezirksleitungen. Bei diesem Treffen können sich die verschiedenen Referent*innen der Bezirke untereinander und mit den Diözesanreferent*innen vernetzen, Termine austauschen oder einfach nur mal kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. Nach dem kurz gehaltenen Austausch bestand im Anschluss an das Treffen die Möglichkeit, nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen von der Versammlung der Freunde und Förderer, beim Work-

shop mitzumachen. Der Workshop thematisierte, die Veränderungen der letzten Jahre und drehte sich um die zentralen Fragen: Woran sind wir gewachsen? Was möchten wir so fortführen? Und vor allem was wünschen wir uns von der Diözese?

Zeitgleich zum Workshop fand für alle Mitglieder der Freunde und Förderer die jährliche Hauptversammlung statt.

Das Ende der Versammlung und der Übergang in den gemütlichen und festlichen Teil des Abends wurde mit einer kleinen Spiri-Einheit der AG Spiri eingeleitet. Die Wortgottesfeier „Pfadfinderei als Schule des Lebens“. Mit einer kleinen Mini-Schultüte und dem Klassiker „Flinke Hände, flinke Füße“ wurde die Spiri-Einheit beendet.

Als sich der Abend langsam über das Pfadfinderzentrum legte, scharten sich die Teilnehmer*innen allfällig um die Sitzbänke um das Lagerfeuer. Der festliche Höhepunkt des Abends war das gemeinsame Festessen. Für alle Gäste der Kärwa, egal ob Leiter*in, Mitglied der Freunde und Förderer oder einfach nur so anwesend, gab es frisches Spanferkel ganz klassisch mit Kloß und Soß.

Der Abend klang noch am gemütlichen Lagerfeuer in gar nicht so kleiner Runde aus. Am nächsten Tag gab es für die verbleibenden Gäste noch ein kleines Frühstück, ehe sich die Teilnehmer*innen in alle Himmelsrichtungen verstreuten.



Ironscout 2021

– erneut digital, aber dennoch genial.

Oder: Deutschlandweit laufbereit!

von Jona Friedrich

Nach dem ersten Versuch 2020 war auch 2021 eine große Pfadfinderaktion in unserem Verband aufgrund der Coronasituation nicht denkbar.

Schnell war klar: Wir wollen ein digitales Ersatzprogramm wie bereits im letzten Jahr und wir wollen unter dem #ironscout2021 Pfadfinder:innen im Netz zusammen bringen. Gleichzeitig wollten wir so viel persönlichen Kontakt ermöglichen, wie es die Situation eben zuließ.

Herausgekommen ist ein Konzept, bei dem Stationen über ganz Deutschland Spiele anboten und die Läufergruppen zu den Stationsorten reisten und dort 22h wanderten. Während der Wanderung galt es viele Aufgaben zu lösen und Punkte zu sammeln. Begleitet wurde die ganze Aktion durch einen 24-stündigen Livestream des bereits jetzt legendären Teams des Café Abfahrts (siehe Beitrag: Café Abfahrt!).

Die Siegerehrung im Livestream hat dann alle 300 Teilnehmenden vor dem Monitor versammelt – die Abschlussfeier danach war so gebührend, wie sie für einen Ironscout sein muss!

Wir können mit stolz sagen, dass der Ironscout nie ausgefallen ist und wir ihn zum zweiten Mal in Folge digital organisieren konnten. Wir konnten aus unserer Sicht ein bisschen Ironscout-Fieber erzeugen. Ja, es wäre schöner gewesen den Ironscout bei uns im Diözesanverband auszurichten. Ja, es wäre schöner gewesen 1000 Pfadfinder:innen die wunderbare Lauflandschaft rund um Rothmannsthal näher zu bringen. Aber wie sagte ein nicht ganz unbekannter Pfadfinder einst: Wende dich zur richtigen Seite und gehe vorwärts.

Gut Pfad
Euer Team Ironscout



Top Motivation bei den Helfer*innen am Headquarter.



Die digitale Einsatzzentrale im Ironscout Headquarter



Bombastische Ironscout Station in Burglesau



Auch aus unserem DV waren Läufer*innenteams dabei



Aus der Jurte wurde der 24 h Livestream mit Live-Programmpunkten ausgestrahlt

Bericht Modulwochenende

2d, e

von Judith Schmid
Bilder von Andrea Pott

Jedes dritte Mädchen und etwa jeder neunte Junge wird Opfer sexualisierter Gewalt. Eine Statistik, die schockiert und deren Dunkelziffer, man sich nicht einmal vorstellen möchte. Unter der kompetenten Leitung von Michaela Ruppert und Ute Stauer vom Notruf des Sozialdienst katholischer Frauen in Bamberg, beschäftigten sich die Teilnehmer des Woodbadgemoduls 2d, e am 18.09.2021 mit diesem schweren Thema: Insbesondere mit der Erkennung und Prävention von sexualisierter Gewalt.

Mit einem großen Kaffee startete der Tag in Bamberg, nach langen Monaten endlich wieder in Präsenz, bereits am frühen Morgen. Von frischen Jungleitern, gerade dem roten Halstuch entwachsen, bis zum erfahrenen Leitwolf, waren alle dabei und die bunte Mischung sorgte für rege

Diskussion. Mit diesen Worten kann in Summe die gesamte Stimmung des Moduls beschrieben werden, denn rege Diskussion herrschte in jeder Situation. Ob nun die Tätersystematik erforscht oder der Einzelfall behandelt wurde, ein subjektiver Blick in die Situation des Opfers geworfen oder ganz analytisch die Zahlen der Statistik und Erfassungen durchgearbeitet: Immer wieder waren die Leitenden gezwungen mit einem schweren Blick auf die Uhren den Gesprächsfluss zu stoppen. Das ist ein Gefühl, das wohl die Meisten, während der pandemiebedingten Online-Phase, vermisst haben. Natürlich ist es unangenehm ein Gespräch frühzeitig abbrechen zu müssen, aber der Austausch überhaupt, die Livediskussion und der Erfahrungswert „Modul“ mit „Was passiert hinter meinem eigenen Tellerrand?“ machen das bei Weitem wett.

Mit viel Disziplin und Kreativität, so dass wirklich niemandem auch nur im Ansatz langweilig war, brachten die Coaches uns durch den Tag. Es wurde viel gelernt, Erfahrungen getauscht und eingeschätzt, alteingefahrene Konzepte hinterfragt und neu beleuchtet und vor allem Türen geöffnet. Das war wohl eine der wichtigsten Botschaften dieses Tages: Man ist nicht allein!

Lieber einmal zu oft angerufen und sich beraten lassen als gar nicht. Eine zweite Meinung tut immer gut und Vertrauen in die Kollegen und den eigenen Instinkt ist durchaus gesund. Mit offenen Augen durchs Leben gehen: Ein wahrhaftiger Teil des Pfadfindens, so wichtig, wie kaum ein anderer.





Homophobie

von Daniel Schraudner für die AG Politische Bildung

Homophobie (von altgriechisch *homós* „gleich“ und *phóbos* „Furcht, Schrecken“) bezeichnet die Abneigung oder sogar feindselige Haltung gegenüber homosexuellen Menschen. Homophobie zählt zu den Erscheinungen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und ist damit keine Angst im pathologischen Sinn (wie der Wortteil „phobie“ eigentlich vermuten lässt).

Da Pfadfinder*innen im Allgemeinen offene und tolerante Menschen sind, sollte man eigentlich meinen, dass es innerhalb der Pfadfinderbewegung keinerlei Probleme mit Homophobie gibt. Die Realität erzählt allerdings eine andere Geschichte:

Die Boy Scouts of America (BSA) wurden 1910 gegründet und sind heute der größte US-amerikanische Jugendverband. Er war allerdings lange Zeit kein Jugendverband für alle Kinder und Jugendlichen: Bis zum Jahre 2013 blieb offen homosexuellen Personen die Mitgliedschaft bei den BSA verwehrt. Die BSA hielt Homosexualität (absurderweise) für nicht vereinbar mit den pfadfinderischen Werten. In einem offiziellen Statement zu diesem Thema aus dem Jahr 1991 liest sich das wie folgt:

„Wir glauben, dass homosexuelles Verhalten sich nicht mit den Anforderungen aus dem Pfadfinderversprechen,

dass ein Pfadfinder sich rechtschaffen („morally straight“) verhalten soll, und aus dem Pfadfindergesetz, dass ein Pfadfinder rein in Wort und Tat sein soll, vereinbaren lässt und dass Homosexuelle keine erstrebenswerten Vorbilder für Pfadfinder sind.“

Obwohl sich diese Einstellung, wie bereits erwähnt, 2013 änderte, betraf diese Änderung nur die Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen. Homosexuellen Erwachsenen war es nach wie vor verboten als Leiter*in oder Mitarbeiter*in bei den BSA tätig zu sein. Offiziell fiel auch diese Diskriminierung im Jahre 2015, als sie vom National Executive Board des BSA beschlossen wurde, grundsätzlich homosexuelle Erwachsene in ihrer Organisation zuzulassen. Jedoch ist es den Ortsgruppen („Local Sections“) immer noch erlaubt, homosexuellen Erwachsenen die Mitgliedschaft in ihrer Gruppe aus religiösen Gründen zu verweigern (ca. 70 % der Ortsgruppen sind als religiöse Gruppierung eingetragen).

Schauen wir nach Deutschland, sieht die Situation schon um einiges besser aus – sollte man meinen. Jedoch gibt es gerade in der katholischen Kirche – deren Teil wir als DPSG sind – immer noch große Vorbehalte gegenüber Homosexualität. Die Debatte um die mögliche Segnung homosexueller Partnerschaften durch Geistliche dürfte jeder mitbekommen haben. Auch beim Synodalen Weg, einem Gesprächsformat innerhalb der ka-

tholischen Kirche Deutschlands zur Aufarbeitung sexueller Missbrauchsfälle, kam es in diesem Jahr zu homophoben Äußerungen. So wurde von einzelnen Mitgliedern des Synodalen Wegs behauptet, sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen durch katholische Kleriker sei durch Homosexualität zu erklären (u. a. der BDKJ distanzierte sich klar von dieser Aussage).

Also werfen wir doch einmal einen Blick in unseren Verband selbst: In der DPSG ist es ganz eindeutig, dass Homophobie in keiner Weise mit unserer Ordnung oder den pfadfinderischen Werten vereinbar ist. Auch gibt es innerhalb unseres Verbandes viele Initiativen und Arbeitsgruppen, die sich genau mit diesem Thema beschäftigen (so z. B. die AG Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt auf Bundesebene und in einzelnen DVs, oder der Stammtisch DPSGay). Dennoch heißt das auf keinen Fall, dass Homophobie bei uns überhaupt kein Problem sei: Dies fängt schon bei vermeintlichen Kleinigkeiten an, wie z. B. etwas Negatives als „schwul“ zu bezeichnen und das Wort somit als Beleidigung zu benutzen oder Äußerungen von Grüpplingen, die etwas „nachplappern“, was sie aufgeschnappt haben. All diesen Formen von Homophobie sollten wir als Pfadfinder*innen entschieden entgegenreten!





Wer wird GRÖQUIRAZ?

Wer von euch wird GRÖßter QUIZ Rover Aller Zeiten?

Um dies festzustellen, beantwortet einfach die Fragen unten korrekt. Anschließend malt die zugehörige Nummer, welche in Klammern hinter der Antwort steht, im Zahlenfeld schwarz aus!

Mit den richtigen Antworten ergibt sich ein QR-Code, über den ihr nicht nur zum Link der Verlosung des Gewinnes, sondern vor allem zum Titel des GRÖQUIRAZ gelangt! Viel Spaß und Erfolg wünscht euer RoverDAK!

Wie heißt das Roverbundesunternehmen 2022?

- roverROYAL (19)
- roverVOCO (25)
- roverWILLE (21)
- roverBASSDSCHO (41)

Wo findet das Roverbundesunternehmen 2022 statt?

- Ziegeleipark Mildeberg (30)
- Senftenberger Keller (50)
- Naturkundedorf Reutlingen (17)
- Großzeltplatz Spreewald (26)

Wie viele Personen sind aktuell berufene Mitglieder im Diözesanarbeitskreis?

- 2 (16)
- 4 (43)
- 5 (20)
- 7 (27)

Welches ist kein Schwerpunkt der Roverstufe?

- Roverinnen und Rover übernehmen Verantwortung (33)
- Roverinnen und Rover pflegen ihren eigenen Stil und ihre eigene Kultur (10)
- Roverinnen und Rover haben Leiterinnen und Leiter (44)
- Roverinnen und Rover mischen mit (34)

Welches ist das weltberühmte und unvergleichliche Café-Team aus dem DV Bamberg?

- Café Vollgas (37)
- Café Chill Out (13)
- Café Kontrollverlust (45)
- Café Abfahrt (15)

Was gibt es seit der letzten Bundesstufenkonferenz in der Roverstufe?

- Internationale Roverrunden unter dem Dach der DPSG (46)
- Eine Bundesstufenkuratin (23)
- Alkoholverbot auf Bundesveranstaltungen für unter 18-Jährige (45)
- Keinen Bundesarbeitskreis mehr (10)

Welches ist kein Element der Projektmethode?

- Themenfindung (24)
- Präsentation der Konzepte (36)
- Planung und Durchführung (40)
- Projektabschluss (14)

Wie lange gibt es die Roverstufe schon?

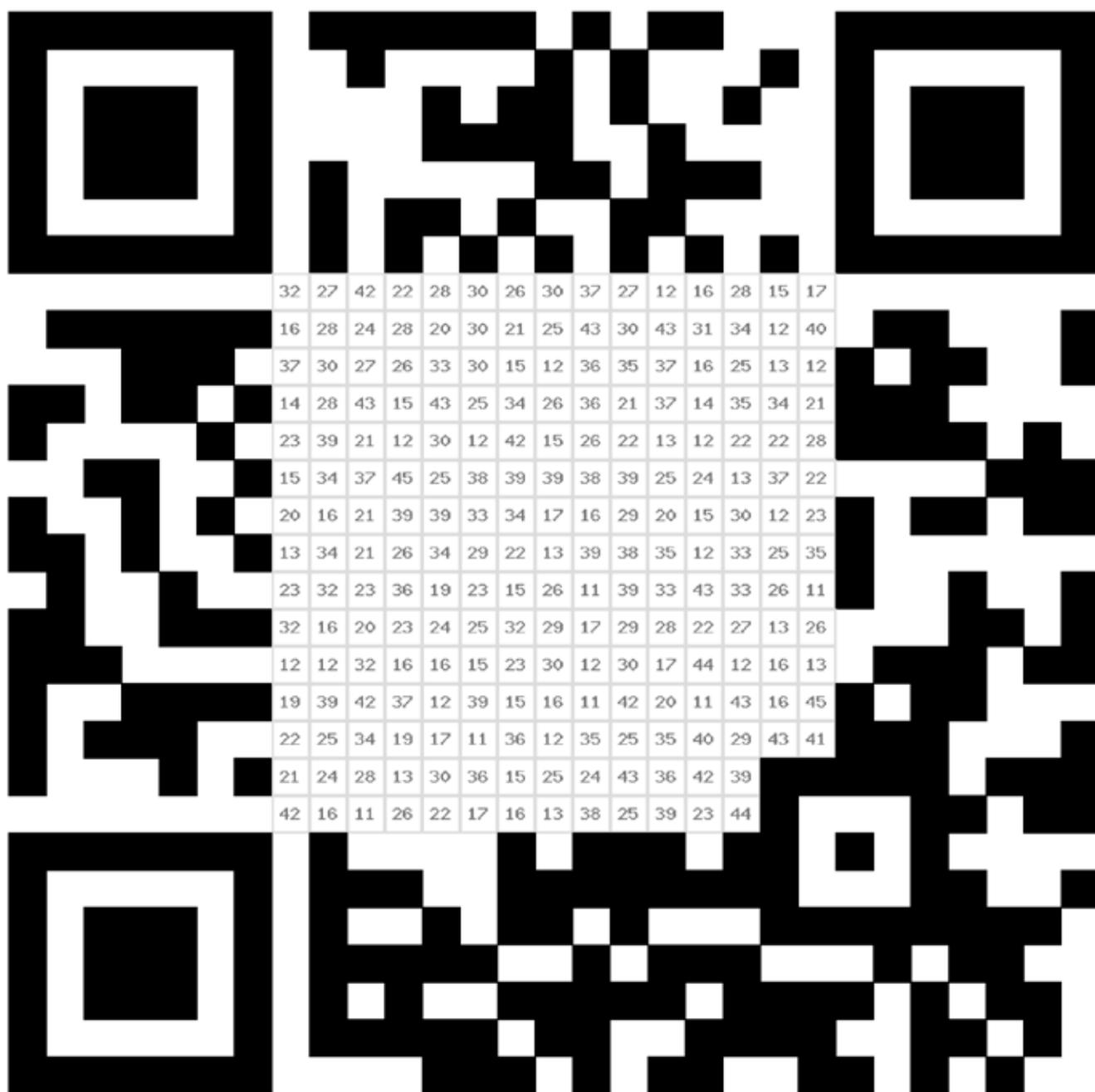
- 60 Jahre (31)
- 85 Jahre (35)
- 99 Jahre (28)
- 103 Jahre (22)

Wieviele Personen waren zur letzten Rover-Stuko in Präsenz (Januar 2020) in Rothmannsthal angemeldet?

- 38 (38)
- 62 (11)
- 82 (39)
- 104 (42)

Was könnt ihr bei diesem Rätsel gewinnen?

- Freien Eintritt zur nächsten Rover-Stuko in Rothmannsthal (32)
- Übrige Flyer von den ausgefallenen Aktionen (29)
- Ein Rover-Bamberg-T-Shirt (18)
- Wissen wir noch nicht (12)



»« berichte der bezirke und stämme

B2
Ich bin dabei!

Leinen los – der Segeltörn des B2

von Jutta Mohnkorn

Bilder von Daniel Schraudner und Jutta Mohnkorn

Das Abenteuer „Segeltörn“ begann schon bevor wir in unseren Reisebus einstieg. Denn eben dieser Reisebus, der uns zum Startpunkt für unseren Segeltörn bringen sollte, war nicht da. Der Bus war auf 8 Uhr bestellt, doch als um 8:20 Uhr immer noch kein Bus zu sehen war, machte sich leichte Anspannung breit. Was

ist, wenn das Busunternehmen die Buchung vergessen hat, oder einen falschen Tag hinterlegt hat? Aus der Anspannung wurde wenige Minuten später Erleichterung, denn ein Bus mit niederländischem Kennzeichen fuhr auf dem Parkplatz ein. Unsere Busfahrerin hat die Rechnungsadresse mit der Adresse des Treffpunkts verwechselt und stand daher vor dem Zuhause unseres Organizers. Das war zum Glück nur ein paar

Straßen weiter. Wir konnten also wieder aufatmen und los ging das Abenteuer Segeltörn.

Nach einigen Stunden Busfahrt kamen wir am Ziel an. Doch auch die Suche nach den Booten gestaltete sich nicht so einfach. Der Harlinger Hafen ist nicht gerade klein. Viele hunderte Segelboote liegen im Hafen an verschiedenen Orten an. Das eigene Boot zu finden war daher schwieriger als erwartet – vor allem wenn man mit einem Reisebus unterwegs ist, der sich durch die engen Straßen und Gassen Harlingens schlängeln muss. Nach einigen Telefonaten und gescheiterten Versuchen uns zum Boot zu führen, fanden wir den Liegeort unserer Segelboote und unsere Busfahrerin konnte sichtlich erleichtert in den Feierabend starten.





Die zwei Segelboote Antonia und Gouden Bodem waren für die nächsten 7 Tage das Zuhause für die insgesamt knapp 40 Teilnehmenden des B2. Die Crew bestand außerdem aus den Skippern und jeweils einem Matrosen und nicht zu vergessen Storm, dem Bootshund. Für den ersten Segeltag war zu starker Wind vorhergesagt, daher verbrachten wir den ersten Tag noch im Harlinger Hafen, probierten die heimische Spezialität Fish & Chips, spazierten durch die Gassen und kämpften im Hafen gegen den tatsächlich ziemlich starken Wind an. Am Dienstag gab es eine kurze Segeleinweisung durch unsere Skipper und anschließend hieß es „Leinen los“ und ab aufs Meer. Doch die Prise Wind, die am Montag zu viel war, war am Dienstag zu wenig. Die Segel konnten zwar gehisst werden, doch ohne Motor wären wir an dem Tag wohl nicht angekommen.

Auch an den nächsten Tagen war der Wind recht zurückhaltend und wir konnten nur stellenweise segeln und der Motor lief oft zur Unterstützung. Dafür wurde unter Deck bei Terraforming Mars, das sich in der Woche zum Lieblings-Brettspiel entwickelte, fleißig an der Eroberung des Mars gearbeitet. Außerdem konnte man auf Deck in unserer Sitzecke mit einer Tasse Kaffee entspannt und den Blick aufs Meer genießen. Alles in allem konnten wir also nicht so viel segeln, wie wir es uns erhofft hatten. Aber dafür kamen wir oft schon am frühen Nachmittag im Hafen an und konnten so die Städte und Inseln am Nachmittag erkunden. Auch hier ist einiges geboten, z.B. kann man auf Texel wunderbar mit dem Fahrrad die Gegend erkunden, auf Vlieland am Strand entspannen und sich im Meer abkühlen oder zu Fuß etwas über die Dünen schlendern.

törn dabei waren und sich daher gut auskannten, funktionierte das aber ohne Probleme. Außerdem bekamen wir dadurch die Möglichkeit, das ein oder andere selbst zu übernehmen, z.B. das Steuer des Segelschiffs. Bevor es wieder zurück nach Harlingen ging, nutzen wir die Möglichkeit uns trocken fallen zu lassen. Wir fuhren schon recht früh am Morgen los, um am Nachmittag, wenn die Ebbe einsetzt, auf dem Meer zu sein. Nach ausgiebigen Wattspaziergängen kam die Flut langsam wieder zurück. In der Abenddämmerung fuhren wir zurück nach Harlingen und wurden dort vom beleuchteten Hafen in der Dunkelheit empfangen. Ein sehr schöner Anblick mit dem der B2 Segeltörn endete.



Unser Segeltörn hielt noch so die ein oder andere Überraschung bereit. Mitte der Woche stellten wir beim Frühstück fest, dass eine Person auf dem Segelboot Antonia fehlt: Der Matrose. Dieser hatte am Morgen die Fähre zurück zum Festland genommen, da ihm die Arbeit als Matrose doch nicht so gut taugte. Von da an segelte das Boot Antonia ohne Matrosen weiter. Da einige der Teilnehmende schon mehrmals beim Segel-



Die Legende von Kolsef

– das gemeinsame Stammeslager von Max KOLbe und St. JoSEF-Allerheiligen



von Amelie Bayer

Irgendwann im August: das Sommerfeeling ist so gut wie verschwunden, die Home-Office-Motivation erst recht, da finde ich in meinem Briefkasten auf einmal ein leicht magisch anmutendes braunes Briefkuvert mit edlem Sigel. Der Verfasser des Briefes, ein Druiden namens Hugerberth, bittet mich, ihm beim Aufbau des magischen Kolsefs zu helfen. Dazu müsse ich am ersten Tage des neunten Monats zu ihm kommen, um gemeinsam ein Tor zu bauen... Na gut Hugerberth dachte ich mir, da ich ja sowieso nichts Besseres zu tun habe, folge ich deinem Hilferuf.

Und so begab es sich, dass sich am ersten Tage des neunten Monats nicht nur ich, sondern auch ca. 20 andere Leitende und Helfende aufmachten, um nicht nur ein magisches Tor zu errichten, sondern auch gleich ein kleines Zelt Dorf mit dazu, um alle fleißigen Helferlein zu beherbergen. Diese trafen schließlich am dritten

Tage ein und bezogen vier kleine Dörfer, welchen jeweils ein Ältester (der Druiden Hugerberth, die Hobbit-Dame Primula, der Elbe Aldon und der Zwerg Grummel) vorstand. Diese weihten uns in ihren Plan ein, dass wir über die kommenden Tage diverse Erfahrungen sammeln müssten, welche sie dann mittels eines Zaubers in Erfahrungssteine umwandeln würden, um das magische Kolsef wieder aufzubauen.

Zuerst einmal begannen wir jedoch damit, unsere Dörfer aufzuhübschen und mit allerlei nützlichen Dingen auszustatten. Hier sind neben praktischen Mülleimern, Geschirrhaltungen und Briefkästen, auch vier Eingangstore zu den Dörfern, sowie allerlei hübsche Dekoration entstanden.

Am nächsten Tag (in dieser Welt nennt man ihn auch Sonntag), wollten wir uns ein wenig vom Vortag erholen, sowie die alte Tradition des Gottesdienstes feiern. Hierfür nahmen wir uns den ganzen Nachmittag Zeit, tauschten uns in Kleingruppen aus und lernten vielleicht noch das ein oder andere Neue hinzu.

Am darauffolgenden Tag lud uns Aldon ein, unsere kreativen und naturkundlichen Fähigkeiten mittels einer kleinen Exkursion auszuweiten und so packten wir unsere Rucksäcke

mit allem, was man für eine Nacht benötigt und machten uns auf. Allerdings nicht allzu weit, denn das Gebiet Kolsefs war streng umgrenzt (man munkelt, dass die Völker drumherum mit einer schrecklichen Pandemie zu kämpfen hatten). Tagsüber erledigten wir allerlei Challenges und bauten uns anschließend einen Schlafplatz für die Nacht. Nachdem wir unser Essen auf kleinen Lagerfeuern oder Kochern zubereitet hatten, schlupften wir schnell müde in unsere Schlafsäcke. Nach diesem anstrengenden Abenteuer hatten wir uns am folgenden Nachmittag ein wenig Wellness verdient. Zum Glück gab es ein breit gefächertes Angebot von Yoga, über Massagen bis hin zu Gesichtsmasken und Schlammpeeling, welches die Dörfer gern in Anspruch nahmen, um sich zu verwöhnen.

Am folgenden Tag war auch schon die erste Hälfte unseres Aufenthaltes in Kolsef vorüber, weshalb ein großes Fest mit Trunk und Tanz anstand. Was soll ich sagen: es wurde ein rauschender Abend. Über die künstlerischen Darbietungen wird noch Jahre, auch über die Grenzen von Kolsef hinaus, geschwärmt werden.

Der nächste Tag wurde glücklicherweise von einer Gruppe älterer Druiden (Rover 1) gestaltet. So hatten alle Spaß an diversen Lauf-, Denk-, Karten und Ballspielen und verdien-





ten sich nebenbei noch sogenanntes Rovergold. Am Abend gab es dann direkt eine tolle Möglichkeit dieses auf den Kopf zu hauen, denn: in Kolsef war ein kleines Freiluftkino zu Besuch. Mit roverroter Limo, Popcorn und Nachos genossen alle diesen ungewöhnlichen Lagerabend.

Der Freitag gehörte wiederum der Gruppe und wurde recht abwechslungsreich gestaltet. Am Abend kamen wir jedoch alle zusammen um

zwei Leitenden ihr Versprechen abzunehmen (Glückwunsch an Franzi und Lukas), zwei Leitende zu verabschieden (Danke für alles Nicki und Steffen) und die ältesten Rover in die Leitendenrunde aufzunehmen (Herzlich Willkommen Fee, Melli, Lili, Sarah, Melissa und Justus!). Was für ein Abend!

Den letzten ganzen Tag nutzen wir noch für ein Geländespiel auf dem Platz, sowie einem riesengroßen La-

gerfeuer am Abend. Dieses wurde von unseren vier Ältesten entfacht, nachdem sie mit unserer Hilfe endlich die letzten Erfahrungssteine in das Glas gefüllt hatten. Kolsef war nun gerettet, dank der Zusammenarbeit der vier Kulturen. Ein Hoch auf Kolsef, sowie alle die dieses Lager möglich gemacht haben, vielen vielen Dank!



Auszeichnung

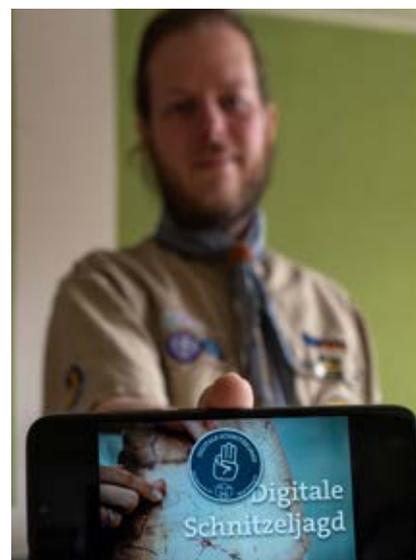
Digitale Schnitzeljagd mit Youngagement Preis ausgezeichnet

von DPSG St. Ludwig

Am Samstag den 2. Oktober fand die Preisverleihung des Youngagement Preises der Stadt Nürnberg statt. Im Heilig-Geist Saal in der Innenstadt kamen die Preisträger*innen der letzten drei Jahre, sowie Elisabeth Ries, die Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt

Nürnberg und Dr. Uli Glaser, der Leiter der Stabsstelle für ehrenamtliches Engagement der Stadt Nürnberg zusammen.

Spannende Projekte, die den Publikumspreis in den vergangenen Jahren gewinnen konnten wurden vorgestellt.



Sebastian konnte mit der Digitalen Schnitzeljagd Publikum und vorausgegangene Jury-Entscheidung gleichermaßen überzeugen und schaffte es in diesem Jahr, auch Dank der zahlreichen Stimmen der Rätselknackerinnen und Rätselknacker,

die deutschlandweit an dem Projekt teilgenommen haben auf den ersten Platz.

Sein Projekt hatte zu Beginn der Pandemie für Aufmerksamkeit über die Grenzen der DPSG hinweg gesorgt,

als nach kürzester Zeit die Möglichkeit bestand online Rätsel zu lösen und pfadfinderisches Wissen sowie passende Methoden unter Beweis zu stellen

Herzlichen Glückwunsch!



Jubiläum

70 Jahre Stamm St. Ludwig in Nürnberg

Bereits seit 70 Jahren besteht der Stamm St. Ludwig in Nürnberg. Das muss natürlich gefeiert werden, ist wegen der allseits bekannten Situation in dieser Pandemie jedoch gar nicht so einfach.

Dennoch ließen es sich die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Stammes nicht nehmen und kamen am Samstag den 2. Oktober zu einem Lagerfeuerpicknick zusammen. Um Abstände besser einhalten zu können gab es diesmal nicht ein Lagerfeuer, sondern gleich vier. So konnten viele süße und salzige Stockbrote neben Marshmallows und anderem

am Feuer gleichzeitig zubereitet werden.

Und so kamen Freund*innen und Förder*innen des Stammes, aktive und ehemalige Mitglieder zusammen und konnten 70 Jahre voller Abenteuer bei Gruppenstunden, Fahrten und Lagern Revue passieren lassen oder im Schein des Feuers Pläne für neue Abenteuer schmieden.

Diese Gemeinschaft, die das Pfadfindersein ausmacht, konnte nun nach der langen Zeit der pandemischen Situation endlich wieder genossen werden. Diese besondere Situation bot die Gelegenheit für weitere Besonderheiten. Zum einen kam der Diözesanvorsitzende Tobi vorbei

und brachte zum 70. Geburtstag ein Geschenk mit. Zum anderen erhielt unsere neue Jungpfadfinderleiterin Sabrina ihr graues Halstuch, das sie als Leitende des Jufi-Trupps erkennbar macht.

Als Fazit des Abends kann man ziehen, wie schön es war nach all der Zeit zusammen zu kommen. Verschiedene Generationen von Pfadfinder*innen die nicht nur das Halstuch eint, sondern vielmehr die Lebenseinstellung.



Pfadfinderin und Pfadfinder zu sein bedeutet, diese Welt im Guten mitgestalten zu wollen und mitzuhelfen, dass aus ihr ein besserer Ort wird. Diese zutiefst christliche Grundhaltung ist es, die die Pfadfinder prägt, über alle Grenzen von Nationalität, Herkunft oder Religion hinweg.

Andreas Lurz

Stadtdekan von Nürnberg



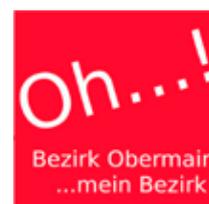
Seit 70 Jahren bietet ihr jungen Menschen Freiräume, in denen sie sich ausprobieren können. Ob in Gruppenstunden oder Zeltlagern, die Kinder und Jugendlichen erfahren das Abenteuer Pfadfinden.

Annka Meyer

Bundvorsitzende der DPSG



Scouting never stops!



von Caro Süß

Nach einer schier unendlich langen Zeit waren wir wieder bereit für ein Abenteuer. Die Lust auf Übernachtungen im Zelt, lange Lagerfeuerabende mit Gesang und eine gepflegte Runde bayrisch Traktor oder Schwedenschach war grenzenlos. Trotz all der Widerstände wie Coronaregelungen und eine kurzfristige Planungszeit, haben wir uns entschlossen gemeinsam, als Stamm Hl. Kreuz Bayreuth, auf Zeltlager zu fahren. Die Leiterrunde machte sich schon wenige Tage vor dem eigentlichen Zeltlager auf den Weg nach Köbeldorf bei Pegnitz und genoss ein paar Tage unter sich, aber auch die Planung verschiedener Programmpunkte kam nicht zu kurz. Endlich mal wieder zusammen draußen sein, sich austauschen können und ein großartiges Lager vorbereiten. Wir waren motiviert und hatten riesig viel Spaß dabei!

Natürlich war die Freude über die Ankunft unserer Grüpplinge am

20.08 mindestens genau so groß. So begann das Zeltlager, dass unter dem Motto „scouting never stops“ stattfand. Nach der ersten großen Begeisterung des Wiedersehens und dem Zeltaufbau starteten wir in ein entspanntes und trotzdem ereignisreiches Stammeslager. Gemeinsam entstanden supercoole Lagerbauten, wie eine Hollywood-Schaukel oder ein Lagertor. Nachdem wir unseren Zeltplatz so schön eingerichtet hatten, wurden wir leider von einem starken Wolkenbruch überrascht und obwohl die Gräben um die Zelte nicht wirklich zu einem hübschen Zeltplatz beitrugen, merkten wir, wie schön es ist eine Gemeinschaft zu ha-

ben, in der jeder anpackt und mithilft. Nach der kleinen Sintflut folgte ein Highlight unseres Stammeslagers, das Leiterversprechen. Auch hier gratulieren wir Lisa, Christian und Jona nochmal zu ihrem wunderschönen und emotionalen Versprechen. Nun waren neben unseren Socken auch die Augen nass, aber es war nun Zeit sich wieder gemeinsam an ein Lagerfeuer zu setzen. Schon nach den ersten Tönen der Gitarre fühlte es sich so an, als wären wir niemals woanders gewesen. Auch die nächsten Tage waren mit schönen Erinnerungen wie z.B. einem Stationenspiel, einer Stammeswanderung oder einem (wirklich verdammt coolen) Nacht-



geländespiel gespielt. Ein weiterer Höhepunkt des Zeltlagers war der Übertritt für mancher Grüpplinge und somit der Abschied von der alten Gruppe und den dazugehörigen Leiter:innen, welcher nach so einer langen Zeit des nicht pfadfindens doch schwerer gefallen ist als gedacht. Abgerundet wurden diese ereignisreichen Tage mit einem Lagergottesdienst (auch wenn dieser im Regen stattfand) und einem bunten Abend, bei dem wir alle vor Lachen fast von den Bänken fielen. Leider war am Samstag den 27.08 dann schon wieder Schluss und wir traten die Heimreise nach Bayreuth an.

Dieses Lager war für uns alle ein Lichtblick und wir haben die Zeit in vollen Zügen genossen und wir sind unendlich froh, dass wir mit der Hilfe der Malteser aus Waischenfeld eine Teststrategie entwickeln konnten, sodass wir trotz Pandemie uns ohne



schlechtes Gewissen auch mal in die Arme nehmen konnten. Hier geht ein großer Dank raus, denn ohne die Testungen wäre unser Lager so nicht möglich gewesen.

Ein weiterer großer Dank geht an unser phänomenales Küchenteam Thomas, Jannis und Pia. Ihr habt es geschafft möglichst fair und regional einzukaufen und die Gerichte, die ihr gekocht habt, haben nicht nur unse-

ren Mägen gefüllt, sondern auch ein Lächeln auf die Lippen gezaubert. (Nur um mal kurz anzugeben: Es gab Flammkuchen, Lasagne, Schokoladenmousse und vieles mehr!)

Auch vielen Dank an alle die mitgefahren sind, mit geplant haben oder in einer anderen Art und Weise einen großartigen Beitrag zu diesem tollen Stammeslager geleistet haben.



„Leinen Los – wir wollen Meer!“



Sommerlager Ostsee 2021 des DPSG Stamm Tennenlohe

von Jona Friedrich

Endlich! Nach langer Corona-Pause durfte der Pfadfinderstamm Tennenlohe wieder gemeinsam Zelt- und Lagerfeuerluft schnuppern – und das alles bei steifer Brise an der Ostsee.

Nachdem wir zwei Tage lang als ganzer Stamm im Hostel übernachtet und die Stadt Lübeck erkundet hatten, ging es für unsere Gruppen auf die Hike zum Zeltplatz. Die Hike war wie immer eine große Herausforderung für alle – nicht nur viele Kilometer mussten gelaufen werden,

sondern auch den Schlafplatz galt es zu organisieren. So landeten unsere Wölflinge und Jungpfadfinder in einer Scheune zum Übernachten. Die Pfadis und Rover erlebten die Nacht am Strand der Ostsee! Das münlich wechselnde norddeutsche Wetter (Sonnenschein, Starkregen,

steife Brise, steife Brise und Starkregen, steife Brise und Sonnenschein, Sonnenschein und Starkregen, und wieder von vorne...) machte die ganze Unternehmung noch ungemein spannender.

Nachdem alle wohlbehalten und mit vielen Hike-Geschichten im Gepäck angekommen waren, machten wir es uns auf unserem Lagerplatz gemütlich. Der Lagerplatz bei Schweden-eck lag direkt an den Steilküsten der Ostsee und bot uns eine malerische Umgebung. Der Kontakt mit den heimischen Möwen kam hier übrigens nicht zu kurz und ein ums andere Mal mussten der Platzmöwe die Lagerregeln erklärt werden: Niemand wühlt in unserem Müll! Aus! Basta!

Es dauerte nicht lange und alle hatten sich wieder an das Lagerleben gewöhnt. Die Zeit verging zwischen Lagerbauten, Vorbereitungen für das Abendessen (Unser Küchenteam bestand aus einer Horde alter Seebären!), Nachmittagen am „eigenen“ Strand, langen Lagerfeuerabenden, einem Besuch im Wikingermuseum in Haithabu und vielen anderen Erlebnissen, wie im Flug.

Im Laufe des Lagers erhöhte sich dann auch die Anzahl der Halstuch-Träger maßgeblich – viele Jung-

pfadfinder, Pfadfinder und Rover legten ihre Versprechen ab und der Lagerplatz war fortan noch farbenfroher. Rote Roverhalstücher sangen am Lagerfeuer mit grünen Pfadihalstüchern bis spät in die Nacht. Blaue Jufihalstücher quasselten unentwegt und orangene Wölflingshalstücher waren ganz sicher nie müde, wenn es wieder „Good night Wölfis“ hieß und schliefen dennoch erstaunlich schnell ein. Lagerleben pur eben!

Übrigens: Klar ist, dass wir das alles natürlich nur mit einem guten Hygienekonzept erleben konnten. Regelmäßiges Testen, Hygieneregeln und trotzdem ein möglichst „normales“ Lager erleben? Das geht!

Müde, aber glücklich fuhren wir nach 10 vollen Tagen wieder nach Hause – mit Sand im Gepäck, vielen tollen

Geschichten zu erzählen und neuen Erfahrungen, die es gerade nach den letzten eineinhalb Jahren wirklich gebraucht hat.

Am Ende war also vieles anders, aber eines doch wie immer: Die Zeit verging viel zu schnell!



»» ausschreibungen

Wir suchen einen

DIÖZESAN VORSTAND



HAUPTAUFGABEN

- Leitung des DVs gemäß der Satzung & Ordnung
- Vertretung des DVs nach innen & außen
- Berufung von Stufenleitungen, Fachreferent*innen & Arbeitskreis-Mitgliedern der Diözese
- Verantwortlich für die Durchführung des Ausbildungskonzepts
- Ansprechpartner*in für Fragen, Anliegen & Wünsche der Leitenden & Ehrenamtlichen auf Stammes-, Bezirks- & Diözesanebene

FRAGEN & KONTAKT

Ihr habt Fragen dazu oder wollt mehr über die Ämter erfahren?

Ihr kennt Leute, die ihr für ein Amt empfehlen wollt? Dann wendet euch an den Wahlausschuss:

wahlausschuss@dpsg-bamberg.de

»» Nächste Wahlen:

Diözesanversammlung 2022
(04.-06. März 2022)



Dies ist das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion.

Momentan sind die Planungen so, dass am Sonntag, den 12. Dezember 2021 das Friedenslicht wie gewohnt um 14.00 Uhr in der Lorenzkirche stattfindet. Bisher können wir noch nichts dazu sagen, ob die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss.

Eine Fahrt nach Salzburg zur Aussendungsfeier in Österreich können wir in diesem Jahr von Nordbayern aus nicht anbieten, da die deutsche Delegation sehr begrenzt wurde und nur 50 Personen an der deutschen Delegation teilnehmen können.



**SAVE
THE
DATE**

STUFENKONFERENZEN

21.-23.01.22 Rover

28.-30.01.22 Wölflinge
Jungpfadfinder
Pfadfinder

rover



WOELFLINGE@DPSG-BAMBERG.DE

Nett hier!

Aber hast du schon im Wölflings DAK geschnuppert?



»« blaues brett

Herzlichen Glückwunsch an St. Ludwig zum...

... 70-jährigen Stammes-Jubiläum

Der Stamm feierte mit aktiven und ehemaligen Mitgliedern Anfang Oktober sein 70-jähriges Jubiläum. Tobi war bei der Jubiläumsfeier dabei, um Glückwünsche und ein kleines Geschenk zu überreichen. Herzlichen Glückwunsch und allzeit gut Pfad!



...zum 1. Platz beim YOUNGAGEMENT Wettbewerb

Der Preis zeichnet Projekte aus, die das Leben, das Miteinander und den Umgang mit Anderen verbessern. Mit dem Projekt „Digitale Schnitzeljagd“ hat der Stamm den ersten Platz belegt!

Ihr kennt die **digitale Schnitzeljagd** noch nicht?
Dann probiert sie gleich mal aus:



Bilder von St. Ludwig Nürnberg und Frederik Wohlleben

Social Media



Ihr wollt immer up to date bleiben? Dann schaut doch mal auf unseren Social Media Kanälen vorbei.





terminkalender

| | | | | |
|---|---------|---|-------------------------|-------------------|
|  | Diözese | Regeldetri Teil 3 1b, 2c, 3f | 12.11.2021 – 14.11.2021 | BNH Rothmannsthal |
|  | Bayern | Code:red - Woodbadgekurs der Roverstufe | 29.10.2021 – 06.11.2021 | Bayern |
|  | Bayern | Friedenslicht | 12.12.2021 | Nürnberg |
| | | 2022 | | |
|  | Diözese | Roverstufenwochende mit Stuko | 21.01.2022 – 23.01.2022 | Rothmannsthal |
|  | Diözese | Stufenwochenende mit Stuko Wös, Jupfis, Pfadis | 28.01.2022 – 30.01.2022 | Rothmannsthal |
|  | Diözese | Diözesanversammlung | 04.03.2022 – 06.03.2022 | Rothmannsthal |
|  | Diözese | Regeldetri Teil1 1a, 1d, 3a | 01.04.2022 – 03.04.2022 | Rothmannsthal |
|  | Bund | roverVOCO – Rover-Bundesunternehmen | 10.04.2022-18.04.2022 | |
|  | Diözese | Erste Hilfe, Notfallmanagement | 20.05.2022 – 22.05.2022 | Rothmannsthal |
|  | Bund | Bundesunternehmen Pfadfinderstufe | 31.07.2022 – 07.08.2022 | |
|  | Bayern | Jupfi-Bayernlager | 07.08.2022 – 14.08.2022 | Thalmässing |
|  | Diözese | Regeldetri Teil 2 1c, 2a, 2b, 3c | 14.10.2022 – 16.10.2022 | Rothmannsthal |
|  | Diözese | Regeldetri Teil 3 1b, 2c, 3f | 11.11.2022 – 13.11.2022 | Rothmannsthal |
|  | Bayern | Friedenslicht | 12.12.2022 | Nürnberg |

impersum



Papier ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg.

Herausgeber:

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg
Zickstr. 3 • 90429 Nürnberg • Tel.: 0911/262716 • Fax: 0911/269283 • www.dpsg-bamberg.de

V. i. S. d. P.: Andrea Pott – Andrea.Pott@dpsg-bamberg.de

Redaktion: Benjamin Regel, Florian Hörlein, Isabella Czichon, Johannes Hörlein, Jutta Mohnkorn, Niklas Beier, Andrea Pott

Layout, Satz: Stefan Gareis | srgmedia, bamberg

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Kosten: Die Kosten sind für Mitglieder der DPSG Bamberg und des Freundeskreises im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Auflage: 600 Stück

Druck: Copyland Druckzentrum GmbH, Äußerer Laufer Platz 3-7, 90403 Nürnberg

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

DPSG-Diözesanbüro | Zickstraße 3 | 90429 Nürnberg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, ZKZ 9261



Seid nicht zufrieden mit dem Was,
sondern erforscht das Warum und das Wie.

Bild von Jutta Mohnkorn

– Lord Robert Baden-Powell –

